

Kleemann, Joachim

Beiz. Beckmann

1 Bl.

STADTARCHIV MANNHEIM

Archivalien-Zugang 22 / 1980 Nr. 62

1

Freiburg d. 27. Dec.
Bis.

Sehr geehrter Herr Direktor!

Berücksichtigt meine Bilder
scheint ein Missverständnis
vorzuliegen. Ich hatte
keiner Zeit den Geschäftsführer der Ausstellung
ermittelt, bei Ihnen anzufragen, ob meine Bilder
nicht als „Leihgabe“ oder
für 1-2 Jahre in der
Kunsthalle verbleiben

könnten. Und wenn ich
mich recht erinnere, wird
mir damals auch Ihre
freundliche Zusage über-
mittelt.

Ich war deshalb verwundert,
als ich neulich in Ihrem
Schreiben las, Sie wollten
mir die Bilder zuschicken.

Wenn Ihnen an Platz
nicht mangelt, möcht
ich meine Bitte wieder-
holen, wenigstens das
Gemälde von Beckmann

zu behalten. Da mir von der
Haut keine entsprechen-
de Hautfläche zur Ver-
fügung steht, müßte ich
ihm auch lieber der Öffent-
lichkeit zugänglich machen,
wollte als in einer Kiste
begraben, würde ich ihn
einer andern Sammlung
hinüberstellen, überlassen,
wenn Sie von meinem An-
gebot keinen Gebrauch
machen können.

Von einer besonderen

Verantwortung Ihrerseits
meinem Bild gegenüber
kann selbstverständlich
nicht die Rede sein.

Falls Sie den Brief nicht
noch dazu behalten wollen
so lassen Sie mir ihn
bitte gütigst zurück-
schieken.

Mit vorzüglicher Hoch-
achtung.

Heinrich Kleemann.

Freiburg i. Br.

Karlsplatz 25.